

# Diözesanpastoralrat

24./25 MAI 2019

## ► TOP 2

Vertagte Themen aus der Sitzung Januar 2019

# Bericht zu den Kirchenwerkstätten

# Das Anliegen

Einen „Ort“ schaffen, an dem die u.a. in den Fastenhirtenbriefen seit 2015 beschriebene Weise eines **erneuerten Kirche-Seins** im Erzbistum Köln **ganzheitlich** erlebt, erfahren, verstanden und **gemeinschaftlich** konkretisiert und weiterentwickelt werden kann.

## Wer? Zunächst:

- ▶ alle Pastoralen Dienste,
- ▶ weitere Mitglieder der Pastoral-Teams und darüber hinaus: Kirchenmusiker/-innen, Verwaltungsleitende, Engagementförder/-innen...
- ▶ Mitarbeitende des EGV und sog. angeschlossener Einrichtungen + Caritas
- ▶ **und** mit denen allen als Multiplikator/-innen die Engagierten und Neugierigen an und um Kirchorte herum, in Gruppen, Gemeinden, Aktionsteams, Chören...

# Der Ort: Kloster Steinfeld / Eifel



# Der **Ort**: Kloster Steinfeld in der Eifel



- ▶ Ein „Anders-Ort“, der – wie bei guten Exerzitien – das Heraustreten aus dem Alltag unterstützt und einen konstruktiven Abstand schafft.
- ▶ Ein kirchlicher Ort mit wechsellvoller Geschichte: Mehrmals in der Geschichte blieb nicht viel, wie es war – und das Kloster als geistlicher Ort ist immer noch da!
- ▶ Für unser Werkstatt-Anliegen wie gemacht: mehrere geistliche Räume: Kirche, Kapellen, Meditationsraum, Kreuzgang...; genügend Arbeitsräume; Gelände/Landschaft.
- ▶ Ein schöner Ort, der zum Da-sein einlädt – und spirituelle Kraft hat.

**Namensfindung** nach zahlreichen Feedbacks in der Erarbeitungsphase und ersten gemeinsamen Erfahrungen vor Ort:

KOINONIA

Glauben leben und lernen

Kirchenwerkstatt im Erzbistum Köln

\* Erfahrungsoffen und auf Weiterentwicklung angelegt

## Zur KOINONIA-Arbeitsweise\*

- ▶ In der Kirchenschule gehen nicht Einzelne ihre Glaubensspur, sondern ein Team aus einem gemeinsamen Arbeitskontext kommt in eine **gemeinsame Nachdenkens- und Glaubensdynamik**.
- ▶ Unterschiedliche Professionen kommen in einer **Weg- und Lerngemeinschaft** zusammen und werden auf einem geistlich-pastoralen Lernweg inspiriert und begleitet.
- ▶ Zentrales **Lernmotiv** ist die Verheißung des **Reiches Gottes** für das Hier und Heute, in die wir uns in den Werkstatt-Tagen bewusst mit hineinstellen.
- ▶ **Geben und Nehmen** ist unter allen Teilnehmenden (inkl. der Leitung) ein wechselseitiges Geschehen.
- ▶ Alle lernen vor allem anderen in der persönlichen wie der gemeinsamen Beziehung zum eigentlichen **Lehrer Jesus** aus Nazaret.
- ▶ Ziel ist die **Erneuerung/Entwicklung** der **Kirche** (in ihrer ganzen Breite) **vor Ort**.
- ▶▶ All diese Aspekte spiegeln sich in der Miteiender-Lebens- und Lernweise bei **KOINONIA** wider:
  - ▶ **d.h., weniger Kurs-, ganz viel Werkstattcharakter!**

\* Erfahrungsoffen und auf Weiterentwicklung angelegt

# KOINONIA-Orientierungswerkstätten\*

## ► Grundsätzlich einsatzorientiert:

Es geht um Vertiefung, Wachstum, Entwicklung, Veränderung einer konkreten pastoralen Praxis vor Ort. Das Ziel von KOINONIA ist der (alternative) Gemeindeaufbau im weitesten Sinn.

## ► Grundsätzlich prozessorientiert:

Die Möglichkeiten und das Lerntempo einer jeden Werkstattgruppe bestimmt die Dynamik, die inhaltlich zielorientiert bleibt.

## ► Grundsätzlich für „Weggemeinschaften“ = Teams, nicht für Einzelpersonen:

Der gemeinsame Praxis- und Alltagskontext ist Lernstoff und Lernziel der Kirchenwerkstätten. Die gemeinsame Verantwortung über die Werkstatt hinaus sichert das Gelernte, setzt es fort und um – und ist Grundlage für eine beständige Weiterentwicklung.

## ► Inhaltliches Lernen und geistliches Tun sind beständig miteinander verwoben:

Glauben leben und lernen geschieht immer auch im Modus des Glauben-Feierns in verschiedensten Weisen an allen Tagen der Kirchenwerkstätten.

# Das bisherigen Geschehen

- ▶ Seit Oktober/November 2017;
- ▶ Bisher **8 Orientierungswerkstätten abgeschlossen** (die 9. läuft gerade): zu zwei Einheiten zu 3 und 4 Tagen = 7 Tage **mit bis zu 25 Teilnehmenden**; weitere 6 zurzeit fest terminiert (bis Ende 2020).
- ▶ **Bisher insgesamt 181 Teilnehmende**, die mehrheitlich den Wunsch äußern, sich über den eigenen Team- und Arbeitskontext hinaus, **weiterhin** mit den anderen Werkstatt-Teilnehmenden zu treffen, um sich **über Praxis-Erfahrungen auszutauschen**.
- ▶ 7 Tage im Kloster Steinfeld/Eifel: **An einem Anders-Ort 7 Tage Zeit und Raum**, sich die thematischen Grundlagen des Pastoralen Zukunftsweges anzueignen, sich damit in einem breiten Kolleg/innenkreis auseinanderzusetzen und konzeptionell auf den eigenen Wirkungsbereich hin konkret tätig zu werden.
- ▶ 7 Tage Zeit und Raum für intensiven **Austausch über die eigenen Arbeitsfeldgrenzen hinweg**: Horizont- und Kompetenzerweiterung, gelingende Vertrauensarbeit, spirituelle Ermutigung, neue Netzwerke...



# Kreis der Teilnehmenden

## Bisher **Teams** aus 3-7 Personen:

- Pastorale Dienste aus Seelsorgebereichen und Sendungsräumen
- Kirchenmusiker/-innen
- Verwaltungsleitende
- Integrationsbeauftragte (bisher Koordinatoren in der Flüchtlingsarbeit)
- PGR-Vorsitzende
- Engagementförderer
- Bildungswerk
- Schule und Hochschule
- Ehe-, Familien- und Lebensberatung
- Stabsabteilung Recht
- Erwachseneneseelsorge
- Berufungspastoral
- Jugendseelsorge
- Pastoral im Seelsorgebereich
- Diözesanstelle Pastorale Begleitung
- Kommunikation und Öffentlichkeit
- Personaleinsatz Pastorale Dienste / Personalentwicklung Pastorale Dienste
- Priesterausbildung
- Internationale Seelsorge

...

# KOINONIA-Inhalte

- ▶ Intensive Beschäftigung mit den Grundlagendokumenten zum Pastoralen Zukunftsweg
- ▶ Pastoralstrategie Jesu / Pastoralstrategie des Pastoralen Zukunftsweges
- ▶ Innere und äußere Leitlinien / Schlüsselworte des Pastoralen Zukunftsweges
- ▶ Auseinandersetzung mit den kirchlichen Realitäten / Futur-2-Perspektive
- ▶ Gemeinsame Gottsuche in allem / lebendige Christusmitte – praktisch!
- ▶ Abraham: Auf unsere spirituellen Ressourcen schauen / Reflexion und Entwicklung von Haltungen
- ▶ Charismenbewusstsein / Charismenorientierung: theoretisch und praktisch
- ▶ Aktuelle Etappe des Pastoralen Zukunftsweges / Kirche im Weg-Modus
- ▶ Rollenmuster / Rollenbewusstsein / sich verändernde Rollen „aller“ in der Kirche
- ▶ Positive und negative Kraft „typischer“ kirchlicher Verhaltensweisen analysieren
- ▶ Sichtung gelingender, zukunftsweisender Pastoral aus der aktuellen pastoralen Praxis
- ▶ Geistliche Entscheidungsfindung / Unterscheidung der Geister (in Gemeinschaft)
- ▶ „Something old! Something new!“ – Kirche gestern, heute, morgen
- ▶ „Lebendige Steine“, Kirche der Beteiligung, Partizipation
- ▶ Intensive Beschäftigung mit Kirchenbildern als innere + äußere Wirklichkeiten
- ▶ Konzeptarbeit für die Pastoral, die ich / die wir konkret verantworten (wollen)
- ▶ Gebet / Unterbrechung / Verunsicherung
- ▶ Liturgische Vielfalt – praktisch / Innovation auf der Basis von Tradition

# KOINONIA-Stil

- ▶ Biblische Grundlegung alle Themen.
- ▶ Geistliche Unterbrechungen der verschiedenen Arbeitseinheiten.
- ▶ Jeden Tag eine andere zentrale Gottesdienstform.
- ▶ Unterschiedliche Arbeitsformen: allein, zu zweit, im eigenen Team, in gemischten Kleingruppen, im Plenum.
- ▶ Kreatives Arbeiten: Farben, Formen, szenisches Spiel, paradoxe Verschreibung...
- ▶ Wiederkehrende Reflexion auf die eigene Praxis.
- ▶ Beständiges Fragen nach konkreten Umsetzungsmöglichkeiten des Geteilten und als zukunftsweisend Erkannten.
- ▶ Informelle Räume und Zeiten als Programm.

# Das Team des Sendungsraums Euskirchen / Bleibach-Hardt auf der Kirchenwerkstatt



# Nachhaltigkeit



**#update** am 26. März 2019, 19 Uhr im Alten Casino / Euskirchen  
**#update 2.0** am 23. Mai 2019 zur gleichen Zeit am gleichen Ort

Das Ziel:

Pastorale(r) Zukunftsweg(e) im Erzbistum Köln



# KOINONIA

Glauben leben und lernen

Kirchenwerkstatt im Erzbistum Köln